

- **Verkauf von Teilgrundstücken unseres Schulgeländes**
- **Außerordentliche öffentliche Schulkonferenz am 15.11.2011, 20.00 Uhr in der Mensa der OGS**



Neuss, den 08.11.2011

Liebe Eltern,

vielleicht haben Sie es schon aus der Zeitung erfahren. Der Stadt Neuss geht es finanziell nicht mehr so gut, so dass in Verwaltung und Politik über mögliche neue Einnahmequellen und Sparmöglichkeiten beraten wird. Bei diesen Überlegungen sind natürlich keine Bereiche tabu, auch nicht die Schulen. Eine Möglichkeit, Geld in die Stadtkassen zu holen, wird darin gesehen, Teile von Schulgrundstücken an mögliche Bauherren zu verkaufen, um dort Einfamilienhäuser errichten zu können. In der nächsten Schulausschuss- und Ratssitzung wird über den Verkauf von zwei Schulgrundstücken unserer Schule beraten.

Mit einem Brief habe ich mich an die Spitzen von Verwaltung und Rat der Stadt Neuss gewandt, um unsere Gründe gegen einen kompletten Verkauf zweier Teilgrundstücke unserer Schule, vorzutragen. Diesen Brief gebe ich Ihnen hiermit zur Kenntnis.

Gleichzeitig lade ich alle Interessierten Eltern zu einer außerordentlichen Schulkonferenzsitzung am kommenden Dienstag, 15.11.2011, 20.00 Uhr in die Mensa unserer OGS ein. Dort soll gemeinsam beraten werden, ob noch weitere Schritte zum Erhalt unseres Schulgrundstücks getroffen werden sollen/können.

Am 17.11.2011, 17.00 Uhr, berät im Rathaus der Schulausschuss über den Vorschlag der Verwaltung, die Teilgrundstücke der Schule zu verkaufen. Hierzu können Sie als Zuhörer gerne auch kommen. Je mehr Eltern anwesend sind, desto deutlicher wird den Schulausschussmitgliedern das Interesse an diesem Thema und an der Meinung der Fraktionen.

Hier mein Schreiben an Rat und Verwaltung:

Die Schulpflegschaft und die Schulkonferenz unserer Schule sind sich der finanziellen Situation der Städte und Gemeinden bewusst. Die Schule begrüßt auch, dass die Stadt Anstrengungen unternimmt, um der Haushaltssicherung zu entgehen. Die geplanten Maßnahmen sind in der vorgesehenen Form für uns aus folgenden Gründen zu weitgehend:

- ***Auf dem auf dem Plan ausgewiesenen Grundstück G2 (Anm.: das komplette Teilgrundstück auf dem das Zirkuszelt stand plus Kinderspielplatz) befindet sich u. a. ein Kinderspielplatz, der insbesondere von Kindern unter 8 Jahren am frühen Nachmittag bei schönem Wetter sehr intensiv genutzt wird. Es ist in unser aller Interesse, dass gesunde und bewegungsfreudige Kinder in die Schule kommen, daher sollte eine Beschneidung der Bewegungsangebote und -möglichkeiten für Verwaltung und Politik tabu sein. Das Angebot von Frau Dr. Zangs in einem Gespräch am 01.09.2011, die Spielgeräte auf dem Gelände der OGS unserer Schule aufzustellen macht den Verlust eines Spielplatzes für die Gnadentaler Kinder nicht wett, da die Spielgeräte gerade von den Kindern genutzt werden, die noch nicht zur Schule gehen oder als Schulkinder nicht die OGS benutzen. Auf dem Außengelände der Schule (Richtung Kölner Str.) ist für die Spielgeräte kein Platz mehr, da die Kinder auch noch ausreichend Platz zum freien Laufen benötigen. Auch sind die Spiel- und Bewegungsangebote auf unserem Außengelände für kleinere Kinder (Kindergarten und Vorschule) nicht so interessant, wie die bereits bestehenden auf dem jetzigen Spielplatz. Eine Verlagerung des Spielplatzes auf das noch nicht bebaute Grundstück an der Kölner Str. neben unserem Außengelände wäre denkbar und sicher eine Lösung, wenn damit eine Garantie für den Erhalt des Spielplatzes für die Gnadentaler Kinder gegeben wäre (also kein Bauplanung für Einfamilienhäuser mehr, so wie z. Zt. noch ausgewiesen – dieses Grundstück scheint sich ja auch nicht so gut für diese Zwecke verkaufen zu lassen).***
- ***Ferner befindet sich auf dem ausgewiesenen Grundstück G2 eine beachtlich große Blutbuche, die wegen ihres immensen Ausmaßes unter Naturschutz steht. Die Blutbuche hat einen Stammumfang in 1m Höhe von 2,95 m und eine Krone von über 25 m (s. auch Anlage mit Fotos). Uns ist bewusst, dass der Naturschutz bei einem Bebauungsvorhaben nicht mehr greift, doch glauben wir, dass alles getan werden sollte, um diesen Baum zu schützen und zu erhalten. Der große Baum dient in den warmen und heißen Monaten regelmäßig unseren Klassen für Unterricht im kühlen Schatten, wenn es in den Klassen wegen fehlender Wärmedämmung nicht mehr zum Aushalten ist.***

- *Ferner befindet sich auf dem Grundstück G2 eine große Wiese, die seitens der Schule bei schönem Wetter für Sport, Bewegung und Musik genutzt wird.*
- *Diese Wiese bzw. diese Freifläche möchten wir gerne auch deswegen erhalten wissen, da der Renovierungsplan unserer Schule vorsieht, dass der Anbau (Trakt D), der zwischen den Grundstücken G2 und G3 liegt, Aula und Mehrzweckraum unserer Schule werden soll. Es wäre also sinnvoll und schön, wenn bei Veranstaltungen und Festen die Eltern, Kinder und Gäste bei entsprechendem Wetter auch die Freifläche vor dem Gebäude mitnutzen könnten.*
- *Schulen entwickeln sich immer mehr hin zu gebundenen Ganztagschulen. Sollte dies auch einmal in Gnadental der Fall sein, wäre es wichtig, gerade für diese Schulform über mögliche Freiräume (evtl. auch Neubau) verfügen zu können. Eine Bebauung der Freiflächen würde den Standort Gnadental als mögliche Ganztagschule einschränken.*
- *Auch wollen wir als Schule diese schöne große Wiese erhalten, um unser erfolgreiches Zirkusprojekt dort wieder stattfinden lassen zu können.*
- *Durch die nunmehr schon drei Jahre dauernde Sanierung und Renovierung unserer Schule ist der bewegungs- und Gestaltungsspielraum erheblich eingeschränkt. Wir freuen uns noch auf die Arbeiten in Trakt B, Trakt D und den Toiletten, möchten dann aber ohne weitere Baubelästigung unterrichten und erziehen können.*
- *Die weitere Renovierung und Sanierung unserer Schule ist im Haushalt auf künftige Jahre verschoben worden. Die halbe Schule sitzt also noch in alten renovierungsbedürftigen Räumen und benutzt sanierungsbedürftige Toiletten. Wir glauben, dass unsere Schule damit schon genug trägt, um die finanzielle Situation der Stadt zu entlasten.*
- *Wir schlagen vor, dass nicht das ganze Grundstück G2 zum Verkauf angeboten wird, sondern lediglich die Hälfte, so dass die Blutbuche und die Wiese zum großen Teil noch erhalten werden können. Auch der Spielplatz sollte erhalten bleiben, gerne auch durch Verlagerung an oben genannte Stelle.*

Dem Verkauf des Teilgrundstücks G3 (Anm.: Wenn man von der Löhrestr. kommend geradeaus in die Baustelle hineinfährt, befindet sich das geplante Verkaufsgrundstück linker Hand.) **kann unserer Ansicht nach eher zugestimmt werden, wenn folgende Punkte beachtet werden:**

- *Die Zuwegung zu unserer OGS muss wie im z. Zt. bestehenden Plan erhalten bleiben, da dieser Weg auch als Zuwegung für Rettungsfahrzeuge (Brandschutzkonzept) dient.*
- *Es darf nicht die geplante Fläche verkauft werden, da dadurch die Einfahrt zu unserer Schule und die Lehrerparkplätze verlorengehen würden.*
- *Die Zuwegung zu den zu bauenden Einfamilienhäusern darf nicht über das Schulgrundstück führen, um ein Zuparken durch Anwohner ausschließen zu können.*
- *Auch beim Verkauf dieses Grundstücks sollte bedacht werden, dass bei einer Entwicklung hin zu einer gebundenen Ganztagschule Freifläche benötigt wird, um geänderten Anforderungen entsprechend begegnen zu können.*
- *Wir schlagen auch beim Grundstück G3 vor, nur etwa die Hälfte des Teilgrundstücks G3 als Bebauungsland auszuweisen.*

Wir bitten auch zu bedenken, dass die beiden Grundstücke für die Schule wertvoller sind als für evtl. Investoren. Wer kauft schon ein Grundstück in unmittelbarer Schulnähe bzw. ist bereit, einen hohen Preis dafür zu zahlen? Die Vermarktung des Ausgleichsgrundstücks für das Außengelände ist unserer Kenntnis nach ja bis heute auch noch nicht erfolgt.

Gerne stehen ich und Elternvertreter für einen Ortstermin, weitere Fragen und Gespräche zur Verfügung.

In der Hoffnung, dass sich Verwaltung und Politik unseren Argumenten anschließen können, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

W. Godde, Schulleiter

Mit freundlichen Grüßen



W. Godde, Schulleiter